DIE RHEINPFALZ vom 10. Mai 2017

Park der Begegnung Spielplatz Kriegergarten

Viel los im Kriegergarten

In der Parkanlage nahe des GDA-Wohnstifts rollen seit gestern die Bagger. Während die Stadt unter anderem die Wege in Schuss bringt, peppt die Bürgerstiftung Neustadt den Spielplatz auf. Die Anwohner dürften zufrieden sein.

VON CLAUS JÜRGEN HOLLER

Auf die Bagger folgt eine Neugestaltung: Blick auf den Spielplatz im Kriegergarten. FOTO: LINZMEIER-MEHN

Am Montag wurde die Baustelle eingerichtet, seit gestern rollen die Bagger auf dem Spielplatz im Kriegergarten. In drei Wochen soll die in die Jahre gekommene Anlage saniert sein und am Freitag, 9. Juni, ab 11 Uhr mit einem Festakt eingeweiht werden. Initiator des Projekts ist die Neustadter Bürgerstiftung „Lebenswerte Stadt", die sich seit April 2016 mit dem Park gegenüber des GDA-Wohnstifts beschäftigt.

Wie berichtet, plante die Stiftung unter der Federführung von Hildrun Siegrist und Rolf Dresen zunächst einen „Park der Generationen": Weil die Stadt ohnehin die Sanierung der marode gewordenen Parkwege anging, sollte die Anlage unter anderem mit Spiel- und Bewegungsgeräten ausgestattet werden.

Diese Form der Neubelegung stieß indes auf Kritik seitens der Anwohner, die befürchteten, der Kriegergarten könnte seinen Charakter als Oase der Ruhe verlieren. „Wir nehmen diese Bedenken natürlich ernst und haben unsere Pläne deshalb modifiziert", sagen Siegrist und Dresen. Die Aktivitäten der Stiftung konzentrierten sich nun ausschließlich auf den Spielplatz. „Wir wollen den Menschen nichts gegen ihren Willen aufdrängen, sondern zu einem lebenswerten Neustadt beitragen", erklären die Projektleiter.

Rund 40.000 Euro haben sie eingesammelt – meist von Anwohnern, Bewohnern des Wohnstifts und von dessen Förderverein. Während sich das Grünflächenamt der Stadt der eigentlichen Anlage annehme, kümmere sich das Neustadter Gartenbauunternehmen Salewsky im Auftrag der Stiftung um die Gestaltung des Spielplatzes. So wird der bestehende Sandkasten erneuert, vier neue Sitzbänke kommen, die alte Rutsche wird durch einen Spielturm ergänzt, hinzu kommen eine neue Nestschaukel und eine Schaukel. Für Familien gibt es eine sechseckige Sitzgruppe mit unterschiedlich hohen Tischflächen. Der vorhandene Baumbestand bleibt, wie er ist.

„Wir hoffen, damit einen Platz der Begegnung für alle Generationen zu schaffen", sagt Dresen. Die Bewohner des Wohnstifts und die Anwohner seien bereits mit Aushängen und Flugblättern über die anstehenden Baumaßnahmen informiert worden, denn wegen der Lagerung der Baumaterialien fielen zeitweise einige Parkplätze weg. Im Sinne des Ergebnisses hoffen sie auf Verständnis für diese Maßnahme.

Bei der Einweihung am 9. Juni will die Stiftung über ihr nächstes Projekt im Kriegergarten informieren: Sobald genügend neue Spenden gesammelt seien, soll die Sitzgruppe gegenüber des mittlerweile sanierten Kriegerdenkmals neu gestaltet und der Bismarckbrunnen wieder in Betrieb genommen werden.